



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Weimarer Republik und Nationalsozialismus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Dr. Heinz Klippert, gelernter Maschinenschlosser; Absolvent des Zweiten Bildungsweges, Ökonom und Soziologe; Promotion in Wirtschaftswissenschaften.

Lehrerbildung und mehrjährige Lehrertätigkeit in einer Integrierten Gesamtschule in Hessen. Seit 1977 Dozent am EFWI (Lehrerfortbildungsinstitut der ev. Kirchen) in Landau/Pfalz.

Klippert zählt zu den renommiertesten Experten in Sachen Lernmethodik und Unterrichtsentwicklung. Sein Lehr- und Lernkonzept zielt auf eigenverantwortliches Lernen und umfassende Methodenschulung.

Klippert hat zahlreiche Bücher und Aufsätze geschrieben und zahllose Lehrkräfte fortgebildet. Sein Programm wird derzeit in Hunderten von Schulen in mehreren Bundesländern erfolgreich umgesetzt. Einschlägige Evaluationen bestätigen dieses.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Schule und Unterricht befinden sich im Umbruch. Die Schüler verändern sich, die Heterogenität in den Klassen nimmt zu, die Belastungen für die Lehrkräfte wachsen. Neue Bildungsstandards und Prüfungen sind angesagt. Neue Kompetenzen sollen vermittelt, neue Lernverfahren praktiziert werden. Das alles verunsichert.

Sicherlich haben auch Sie sich schon gefragt, wie das alles bei laufendem Schulbetrieb bewerkstelligt werden soll und kann. Druck und guter Wille alleine reichen nicht. Nötig sind vielmehr überzeugende und praxistaugliche Hilfen und Unterstützungsangebote von außen und oben – Lehrerfortbildung und Lehrmittelverlage eingeschlossen.

Die neue Lehr- und Lernmittelreihe „Klippert Medien“ stellt ein solches Unterstützungsangebot dar. Die dokumentierten Lernspiralen und Kopiervorlagen sind von erfahrenen Unterrichtspraktikern entwickelt worden und sollen Ihnen helfen, den alltäglichen Unterricht zeitsparend, schüleraktivierend und kompetenzorientiert vorzubereiten und zu gestalten.

Dreh- und Angelpunkt sind dabei die sogenannten „Lernspiralen“. Sie sorgen für motivierende Arbeits- und Interaktionsschritte der Schüler/innen und gewährleisten vielfältige Differenzierung – Tätigkeits-, Aufgaben-, Produkt-, Methoden- und Lernpartnerdifferenzierung. Die Schüler fordern und fördern sich wechselseitig. Sie helfen, kontrollieren und erziehen einander. Das sichert Lehrerentlastung.

Die Lernspiralen sind so aufgebaut, dass sich die Schüler in das jeweilige Thema/Material/Problem regelrecht „hineinbohren“. Das tun sie im steten Wechsel von Einzelarbeit, Partnerarbeit, Gruppenarbeit und Plenararbeit. Sie müssen lesen, schreiben, zeichnen, nachschlagen, markieren, strukturieren, ordnen, diskutieren, experimentieren, kooperieren, präsentieren, Probleme lösen und vieles andere mehr.

Diese Lernarbeit sichert nachhaltiges Begreifen und breite Kompetenzvermittlung im Sinne der neuen Bildungsstandards. Selbsttätigkeit und Lehrerlenkung gehen dabei Hand in Hand. Fachliches und überfachliches Lernen greifen ineinander. Zur Unterstützung dieser Lernarbeit können spezifische Trainingstage zur Methodenklärung angesetzt werden (vgl. dazu die Trainingshandbücher im Beltz-Verlag).

Die vorliegenden Kopiervorlagen sind so aufgebaut, dass im Heft zwei Kernthemen behandelt werden. Zu Beginn wird ein Überblick über die vorgesehenen Lernspiralen gegeben, die zusammengekommen je eine Lerneinheit (= Makrospirale) ergeben.

Jede Lerneinheit (= Makrospirale) umfasst sechs bis zehn Lernspiralen. Jede Lernspirale wiederum dauert durchschnittlich ein bis zwei Unterrichtsstunden und wird in der Weise entwickelt, dass ein eng begrenzter Arbeitsanlass (z. B. Film erschließen) in mehrere konkrete Arbeitsschritte der Schüler aufgliedert wird. Das führt zu kompetenzorientiertem Arbeitsunterricht.

Wichtig ist ferner der progressive Aufbau jeder Lerneinheit. In der ersten Stufe durchlaufen die Schüler Lernspiralen zur Bearbeitung themenbezogener Vorkenntnisse und Voreinstellungen. In der zweiten Stufe erarbeiten sie sich neue Kenntnisse und/oder Verfahrensweisen zum jeweiligen Lehrplanthema. Und in der dritten Stufe schließlich sind sie gehalten, komplexere Anwendungs- und Transferaufgaben zu bewältigen.

Zu jeder Lernspirale gibt es bewährtes Lehrer- und Schülermaterial. Was die Lehrkräfte betrifft, so werden ihnen die methodischen Schritte konkret vorgestellt und erläutert. Wichtige Begriffe und Abkürzungen werden im Glossar am Ende des Heftes definiert. Die zugehörigen Schülermaterialien sind übersichtlich gestaltet; Spots und Marginalien geben wertvolle Lern- und Arbeitstipps für die Schüler- wie für die Lehrseite.

Das alles ist als „Hilfe zur Selbsthilfe“ gedacht. Wer wenig Zeit hat, kann die dokumentierten Lernspiralen und Materialien durchaus Eins zu Eins einsetzen. Wer dagegen einzelne Teile ergänzen bzw. modifizieren möchte, der kann das natürlich ebenfalls tun.

Viel Spaß und Erfolg bei der Umsetzung der Lernspiralen wünscht Ihnen

Heinz Klippert

Inhalt

Weimarer Republik

Autorin: Kirsten Frühwald

LS 01	Die Gründung der Weimarer Republik	5
LS 02	Weimarer Republik und Bundesrepublik – ein Vergleich der Verfassungen	9
LS 03	Das Krisenjahr 1923	13
LS 04	Die Außenpolitik der Weimarer Republik	19
LS 05	Die Goldenen Zwanziger	23
LS 06	Die Weltwirtschaftskrise 1929 und ihre Folgen	28
LS 07	Die Präsidialkabinette 1930–1933	32
LS 08	Zusammenfassung: Die Weimarer Republik und ihr Scheitern	35

Nationalsozialismus

Autorin: Kirsten Frühwald

LS 01	Der Weg in die nationalsozialistische Diktatur	40
LS 02	Die Ideologie des Nationalsozialismus	44
LS 03	Alltag in der NS-Diktatur	50
LS 04	NS-Außenpolitik – Der Weg in den Krieg	55
LS 05	Der Zweite Weltkrieg bis 1943	60
LS 06	Der Völkermord an den Juden und Sinti und Roma	65
LS 07	Der „Totale Krieg“ und die Kapitulation	70
LS 08	Widerstand gegen den Nationalsozialismus	74
LS 09	Erinnern – Verdrängen – Vergessen?	77

Die Autorin:

Kirsten Frühwald unterrichtet als Gymnasiallehrerin an einer Gemeinschaftsschule in Baden-Württemberg die Fächer Französisch und Geschichte. Seit 2017 ist sie ausgebildete Klippert-Trainerin und setzt die Lernmethodik regelmäßig in ihrem Unterricht ein.

Abkürzungen und Siglen

LS = Lernspirale
LV = Lehrervortrag
EA = Einzelarbeit
PA = Partnerarbeit
GA = Gruppenarbeit
PL = Plenum
HA = Hausarbeit/
 Hausaufgabe
L = Lehrerin oder
 Lehrer
S = Schülerinnen
 und Schüler

In den Erläuterungen zur Lernspirale wird für Lehrerinnen und Lehrer bzw. Schülerinnen und Schüler ausschließlich die männliche Form verwendet: Dabei ist die weibliche Form stets mitgemeint.

Lerneinheit 1: Weimarer Republik

Der Lern- und Arbeitsprozess

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS 01 Die Gründung der Weimarer Republik

- ▶ Folie betrachten ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen
- ▶ Spickzettel erstellen ▶ Kurzvorträge im Doppelkreis halten ▶ Vorträge im Plenum halten
- ▶ Arbeitsblatt bearbeiten ▶ Quiz im Plenum durchführen

LS 02 Weimarer Republik und Bundesrepublik – ein Vergleich der Verfassungen

- ▶ Schaubild auswerten ▶ Klärungsphase durchführen und einen Spickzettel in Partnerarbeit erstellen ▶ Kurzvorträge im Doppelkreis halten ▶ gemeinsame Präsentation für beide Schaubilder in der Gruppe erstellen ▶ in ausgelosten Tandems im Plenum präsentieren ▶ Arbeitsblatt vertiefend bearbeiten

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS 03 Das Krisenjahr 1923

- ▶ Bilder betrachten, Klärungsphase in der Expertengruppe durchführen ▶ Sachtext lesen und markieren, Spickzettel erstellen ▶ Klärungsphase in der Expertengruppe durchführen ▶ Einzelergebnisse in der Stammgruppe präsentieren ▶ Mindmap in der Stammgruppe erstellen ▶ in einem ausgelosten Tandem im Plenum präsentieren

LS 04 Die Außenpolitik der Weimarer Republik

- ▶ Zitat lesen ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ einen Zeitstrahl in Zufallsgruppen erstellen ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ Arbeitsblatt ausfüllen ▶ Ergebnisse im Plenum kontrollieren

LS 05 Die Goldenen Zwanziger

- ▶ Fotografie sondieren, Sachtext lesen und markieren ▶ Spickzettel in der Expertengruppe erstellen ▶ Museumsrundgang in der Stammgruppe durchführen ▶ gemeinsame Präsentation in der Stammgruppe erstellen ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ schriftliche Zusammenfassung erstellen ▶ Zusammenfassung im Plenum präsentieren

LS 06 Die Weltwirtschaftskrise 1929 und ihre Folgen

- ▶ Gemälde betrachten ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Fragen und Antworten zum Text erarbeiten ▶ Interview in Zufallsgruppe präsentieren ▶ Interview mit Zufallspartner führen ▶ Interview im Plenum auswerten und Feedback geben ▶ Kontrollfragen stellen

LS 07 Die Präsidialkabinette 1930–1933

- ▶ Schaubild und Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ Spickzettel erstellen ▶ Kurzvorträge im Doppelkreis halten ▶ Vorträge im Plenum halten ▶ Lückentext bearbeiten ▶ Ergebnisse im Plenum kontrollieren

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS 08 Zusammenfassung: Die Weimarer Republik und ihr Scheitern

- ▶ Unterrichtsstoff der Lerneinheit in Partnerarbeit sondieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ Memory® Karten in Partnerarbeit erstellen ▶ Spiel mit Partner spielen ▶ Varianten in der Gruppe spielen ▶ Ergebnisse im Plenum vorstellen ▶ ein vom Lehrer vorgegebenes Memory® spielen

Lerneinheit 2: Nationalsozialismus

Der Lern- und Arbeitsprozess

A Vorwissen und Voreinstellungen aktivieren

LS 01 Der Weg in die nationalsozialistische Diktatur

- ▶ Karikatur betrachten ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ Spickzettel erstellen ▶ Kurzvorträge im Doppelkreis halten ▶ Vorträge im Plenum halten ▶ Arbeitsblatt bearbeiten ▶ Ergebnisse im Plenum kontrollieren

B Neue Kenntnisse und Verfahrensweisen erarbeiten

LS 02 Die Ideologie des Nationalsozialismus

- ▶ Propagandaplakate sondieren, Notizen machen ▶ Quellen lesen und markieren, Spickzettel erstellen ▶ Klärungsphase durchführen ▶ Einzelergebnisse in der Stammgruppe präsentieren ▶ Lexikonartikel in der Stammgruppe erstellen ▶ Lexikonartikel im Plenum präsentieren

LS 03 Alltag in der NS-Diktatur

- ▶ Fotografie sondieren, Sachtext lesen und markieren ▶ Spickzettel erstellen ▶ Ergebnisse einem zugelosten Partner präsentieren ▶ in Gruppen gemeinsamen Spickzettel erstellen ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ Hefteintrag gestalten ▶ Hefteintrag im Plenum präsentieren

LS 04 NS-Außenpolitik – Der Weg in den Krieg

- ▶ Karikatur betrachten, Notizen machen ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ in Vierergruppe Skizze und Lernplakat erstellen ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ Plakate bewerten ▶ Plakate ins Heft übertragen

LS 05 Der Zweite Weltkrieg bis 1943

- ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ verschiedene Aufgabenstellungen in Zufallsgruppen bearbeiten ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ Fragen zum Text erstellen und im Plenum besprechen

LS 06 Der Völkermord an den Juden und Sinti und Roma

- ▶ Foto betrachten, Eindrücke mittels Placemat-Verfahren austauschen ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ eine Präsentation in Zufallsgruppen erstellen ▶ Präsentation im Plenum vorstellen ▶ Fragen stellen und im Plenum besprechen

LS 07 Der „Totale Krieg“ und die Kapitulation

- ▶ Karikatur betrachten ▶ Sachtext lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ ein Schaubild in Vierergruppen erstellen ▶ Schaubild in Nachbargruppe präsentieren ▶ eigenes Schaubild ergänzen oder korrigieren ▶ ergänztes Schaubild im Plenum präsentieren

LS 08 Widerstand gegen den Nationalsozialismus

- ▶ zugeteilten Informationstext anteilig lesen und markieren ▶ einen Spickzettel erstellen ▶ Ergebnisse einem zugelosten Tandempartner präsentieren ▶ in Gruppen gemeinsamen Spickzettel erstellen ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren ▶ eine Schulbuchseite gestalten ▶ Ergebnisse im Plenum präsentieren

C Komplexe Anwendungs- und Transferaufgaben

LS 09 Erinnern – Verdrängen – Vergessen?

- ▶ Rede lesen und markieren ▶ Klärungsphase durchführen ▶ Spickzettel erstellen ▶ Kurzvorträge im Doppelkreis halten ▶ Vorträge im Plenum halten ▶ Brief schreiben ▶ Briefe im Plenum präsentieren

Hinweis zum Zeitansatz

Eine Lernspirale ist für 90 (45) Minuten konzipiert. Je nach Größe und Leistungsstärke der Lerngruppe muss der Zeitansatz, der im Stundenraster für jeden Arbeitsschritt ausgewiesen ist, entsprechend angepasst werden.

Beispiel zum Aufbau der Lernspiralen

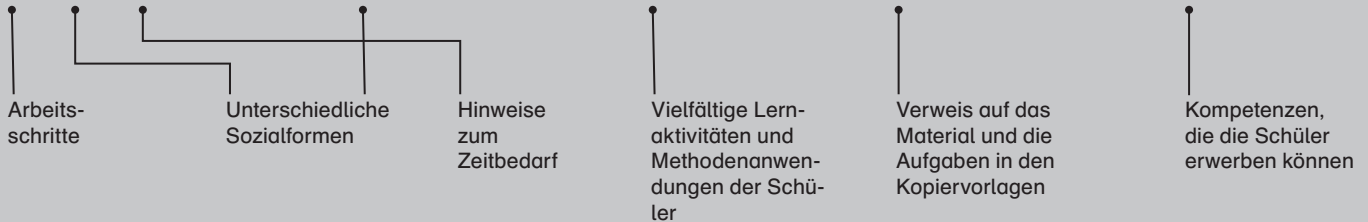
 **LS 01.M2**

Verweis auf die Aufgabe
in der Kopiervorlage

A3

Verweis auf die Lernspirale und
das Material

		Zeit	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	EA	10'	S füllen einen Steckbrief aus.	M1.A1	<ul style="list-style-type: none"> - Stichpunkte machen - Fragen in vollständigen Sätzen beantworten - Aussagen über die eigene Person formulieren
2	PL/ PA	5'	S führen beim Spiel <i>music stop</i> Kennenlerndialoge und benutzen dabei zunächst Fragekärtchen als Hilfestellung.	M1.A2, M2	
3	PL/ PA	5'	S setzen das Spiel ohne Fragekärtchen fort.		
4	EA	5'	S bereiten einen Kurzvortrag über sich vor.	M1.A3	
5	GA	15'	Simultanpräsentation: S stellen sich in Gruppen vor.		
6	PL	5'	Zwei S stellen sich vor der Klasse vor.		



Notizen:

LS 01 Die Gründung der Weimarer Republik

		Zeitrhythmuswert	Lernaktivitäten	Material	Kompetenzen
1	PL	5'	L gibt einen Überblick über den Ablauf der Stunde.		<ul style="list-style-type: none"> – einen Sachtext zielgerichtet markieren und exzerpieren – Mitschüler als Helfer nutzen bzw. anderen Schülern helfen – einen Spickzettel erstellen – die Doppelkreismethode anwenden – vor einer Gruppe präsentieren – den eigenen Lernerfolg kontrollieren
2	PL	5'	L zeigt Zeitungsaufmacher. S tauschen sich in einer kurzen Murmelphase aus.	M1 (auf Folie)	
3	EA	20'	S lesen und markieren den Sachtext.	M2.A1	
4	PA	5'	S besprechen mit Zufallspartnern aufgekommene Unklarheiten oder Verständnisfragen.	M2.A2	
5	EA	15'	S erstellen Spickzettel.	M2.A3, Spickzettel	
6	PA	15'	S halten Kurzvorträge im Doppelkreis.	Spickzettel	
7	PL	10'	S präsentieren Kurzvorträge im Plenum. L ergänzt oder korrigiert inhaltliche Aspekte und gibt ein Methodenfeedback.	Spickzettel	
8	PL	15'	S beurteilen Aussagen zum Text auf einem Fragebogen und korrigieren falsche Aussagen. L führt ein Klassenquiz durch.	M3	

Erläuterungen zur Lernspirale

Ziel der Doppelstunde ist, dass die Schüler die Gründe für die Novemberrevolution erkennen und sich bewusst machen, wie es zur Entstehung der ersten Demokratie auf deutschem Boden kam.

Zum Ablauf im Einzelnen:

Im **1. Arbeitsschritt** gibt der Lehrer einen Überblick über den Ablauf der bevorstehenden Stunde.

Im **2. Arbeitsschritt** zeigt der Lehrer die Titelseite der Zeitung „Vorwärts“ vom 9. November 1918 auf dem OHP (M1). Nach einer kurzen Murmelphase werden einzelne Schüler aufgerufen, um sich zu dieser Titelseite zu äußern. Der Lehrer ergänzt gegebenenfalls fehlende Aspekte. Anschließend weist er auf den Sachtext zum Thema (M2).

Im **3. Arbeitsschritt** erhalten und lesen die Schüler in Einzelarbeit den Sachtext (M2.A1) und markieren wichtige Informationen und Schlüsselbegriffe. Unklare Stellen werden in einer anderen Farbe markiert und am Rand mit einem Fragezeichen vermerkt.

Im **4. Arbeitsschritt** besprechen die Schüler mit einem ausgelosten Zufallspartner entstandene Unklarheiten oder Verständnisfragen, die während des Lesens aufgekommen sind (M2.A2). Im Folgenden beraten sie gemeinsam, wie ein sinnvoller Spickzettel zum Textinhalt aussehen könnte.

Im **5. Arbeitsschritt** erstellt jeder Schüler in Einzelarbeit einen Spickzettel als Grundlage für eine spätere Präsentation (M2.A3). Sitznachbarn können bei Bedarf noch gefragt werden.

Im **6. Arbeitsschritt** präsentieren die Schüler im Doppelkreis mit wechselnden Zufallspartnern den Textinhalt und nehmen dabei ihre Spickzettel zu Hilfe.

Im **7. Arbeitsschritt** halten zwei ausgeloste Schüler den Vortrag mithilfe ihrer Spickzettel nochmals im Plenum. Der Lehrer ergänzt und korrigiert gegebenenfalls und gibt am Ende der Präsentationen ein Methodenfeedback.

Im **8. Arbeitsschritt** bekommen die Schüler zur Vertiefung ein Arbeitsblatt mit Aussagen zum Text (M3). Mithilfe ihrer zuvor gewonnenen Kenntnisse überprüfen sie die Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt und korrigieren falsche Aussagen. Anschließend erfolgt zur Auflösung ein Klassenquiz. Dazu teilt der Lehrer die Klasse in zwei Gruppen ein. Die erste Gruppe beginnt und ein Schüler wird ausgelost. Dieser liest die erste Aussage und bestimmt einen Schüler aus der zweiten Gruppe. Der ausgewählte Schüler gibt an, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Für die richtige Antwort bekommt die jeweilige Gruppe einen Punkt. Der betreffende Schüler liest nun die zweite Aussage und bestimmt wiederum einen Schüler aus der anderen Gruppe. Die Schüler dürfen nicht zweimal aufgerufen werden. Gewonnen hat die Gruppe, die die meisten Punkte erreicht. Die Schüler korrigieren während des Quiz falsche Antworten auf dem Blatt. Nach dem Quiz werden die falschen Aussagen auf dem Arbeitsblatt im Plenum korrigiert.

✓ Merkposten

Für die Erstellung von Spickzetteln bietet es sich an, stets ausreichend DIN-A6-Zettel vorzubereiten und im Klassenzimmer auszuliegen.

Tipps

In einer Murmelphase bekommen die Schüler ein kurzes Zeitfenster, um sich mit ihren Sitznachbarn auszutauschen. Dadurch können sie mögliche Verständnisschwierigkeiten beheben oder den betreffenden Unterrichtsinhalt diskutieren. Murmelphasen dauern in der Regel ein bis zwei Minuten.

Für einen Doppelkreis bilden die Schüler einen Kreis. Der Reihe nach macht jeder zweite Schüler einen Schritt in die Mitte und eine Drehung zum rechten Nachbarn („Reißverschluss-Verfahren“). Nach der ersten Vortragsrunde geht der Innenkreis z. B. drei Personen im Uhrzeigersinn weiter, sodass neue Paare entstehen.

Ende der Monarchie und Ausrufung der Republik

- A1** Lest den Text und markiert wichtige Informationen und Schlüsselbegriffe. Markiert unklare Stellen in einer anderen Farbe und vermerkt diese am Rand.

Das Ende der Monarchie

Oktober 1918: Der schon über vier Jahre dauernde Krieg ist für das Deutsche Reich nicht mehr zu gewinnen. Doch trotz Waffenstillstandsverhandlungen mit den Alliierten bereitet die deutsche Marineleitung ohne Wissen der Reichsregierung einen Angriff auf die britische Flotte im Ärmelkanal vor. Viele Matrosen verweigern den Befehl. Sie sehen den Krieg als verloren an und wollen nicht sinnlos ihr Leben opfern. Deshalb verbünden sie sich in Kiel und Wilhelmshaven mit streikenden Werftarbeitern und Soldaten. Innerhalb weniger Tage greift die Novemberrevolution auf andere Hafen- und Industriestädte über. In vielen Städten kommt es zur Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten. Diese übernehmen die Macht und fordern die Abdankung des Kaisers und die sofortige Beendigung des Krieges. Am 9. November 1918 erreicht die Revolution die Reichshauptstadt Berlin. In den Betrieben wird gestreikt und tausende Menschen demonstrieren im Regierungsviertel und vor dem Stadtschloss. Um weitere Ausschreitungen zu verhindern, verkündet der Reichskanzler Max von Baden eigenmächtig die Abdankung von Kaiser Wilhelm II. und übergibt das Amt des Reichskanzlers an Friedrich Ebert, den Vorsitzenden der SPD. Dieser wird beauftragt, eine neue Regierung zu bilden.

Die Ausrufung der Republik

Am selben Tag rufen **Philipp Scheidemann** (SPD) und **Karl Liebknecht** (Spartakusbund) die Republik aus. Beide verfolgen jedoch unterschiedliche Ziele:

Philipp Scheidemann am 9. November 1918, 14 Uhr:

„Arbeiter und Soldaten! (...) Das alte Morsche ist zusammengebrochen; der Militarismus ist erledigt. Die Hohenzollern haben abgedankt. Es lebe die deutsche Republik! Der Abgeordnete Ebert ist zum Reichskanzler ausgerufen worden. Ebert ist damit beauftragt worden, eine neue Regierung zusammenzustellen. Dieser Regierung werden alle sozialistischen Parteien angehören. Jetzt besteht unsere Aufgabe darin, diesen glänzenden Sieg, diesen vollen Sieg des deutschen Volkes nicht beschmutzen zu lassen und deshalb bitte ich Sie, sorgen Sie dafür, dass keine Störung der Sicherheit eintrete! (...) Ruhe, Ordnung und Sicherheit, das ist das, was wir jetzt brauchen! (...) Sorgen Sie dafür, dass die neue deutsche Republik, die wir errichten werden, nicht durch irgendetwas gefährdet werde! Es lebe die deutsche Republik!“

Zitiert nach Philipp Scheidemann: Memoiren eines Sozialdemokraten, Band 2, Dresden 1925.

Karl Liebknecht am 9. November 1918, 16 Uhr:

„Der Tag der Revolution ist gekommen. Wir haben den Frieden erzwungen. (...) Das Alte ist nicht mehr. (...) Parteigenossen, ich proklamiere die freie sozialistische Republik Deutschland, die alle Stämme umfassen soll, in der es keine Knechte mehr geben wird, in der jeder ehrliche Arbeiter den ehrlichen Lohn seiner Arbeit finden wird. Die Herrschaft des Kapitalismus, der Europa in ein Leichenfeld verwandelt hat, ist gebrochen. (...) Wir müssen alle Kräfte anspannen, um die Regierung der Arbeiter und Soldaten aufzubauen und eine neue staatliche Ordnung des Proletariats zu schaffen (...) Wir reichen ihnen die Hände und rufen sie zur Vollendung der Weltrevolution auf.“

Zitiert nach Karl Liebknecht proklamiert am 09.11.1918 die Sozialistische Republik Deutschland (Auszug)

Friedrich Ebert bildet daraufhin am 10. November 1918 eine Übergangsregierung, den „Rat der Volksbeauftragten.“ Am 19. Januar 1919 wählen die Bürger die Nationalversammlung, die den Auftrag hat, eine Verfassung auszuarbeiten. Da in Berlin immer noch große Unruhe herrscht, tagt die Nationalversammlung in Weimar. Dort wird am 31. Juli 1919 die „Weimarer Verfassung“ verabschiedet. Am 14. August 1919 tritt sie in Kraft. Die erste deutsche Demokratie, die „Weimarer Republik“, ist gegründet.

- A2** Besprecht die Unklarheiten mit einem Partner und tauscht euch darüber aus, wie ein Spickzettel zum Textinhalt aussehen sollte.

- A3** Entwerft einen Spickzettel zum Inhalt des Textes. Denkt daran, dass der Spickzettel die Grundlage für eine spätere Präsentation des Themas sein soll.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klippert: Weimarer Republik und Nationalsozialismus

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

